



OSZE-Implementierungstreffen der menschlichen Dimension  
Warschau, 26. September bis 7. Oktober 2011

## Erklärung der Schweizerischen Delegation Schriftliche Version

### Eröffnende Plenarsitzung

Wir danken Direktor Lenarčič und seinen Mitarbeitenden für die Planung und Ausrichtung des diesjährigen Implementierungstreffens der menschlichen Dimension. Wir schätzen dieses jährliche Zusammentreffen sehr, weil die **Stimmen von Staatenvertretern und die Stimmen von Vertretern aus der Zivilgesellschaft** frei geäußert und hörbar werden. Nicht selten fühlen sich die Staaten angesprochen und sehen sich verpflichtet, auf Kritik zu reagieren. Für die OSZE - das Sekretariat, die Institutionen und auch die Feldoperationen - ist diese Gegenüberstellung ebenfalls wichtig, weil sie hilft, die **Unterstützungsangebote** der OSZE gegenüber den Staaten besser auszutarieren.

Dieses Jahr bekundeten die Teilnehmerstaaten der OSZE grosse Mühe, sich auf eine **Tagungsagenda** zu einigen. Einige waren der Ansicht, dass eine Verkürzung des Implementierungstreffens vordringlich ist und nur unter einem weitgehenden Zugeständnis eine Agenda akzeptiert werden kann. Dank dem vermittelnden Einwirken des litauischen Vorsitzes konnten sich die Staaten schliesslich einigen: Die Veranstaltungen der menschlichen Dimension sollen nun **auf ihre Wirksamkeit, Attraktivität und Effizienz** hin geprüft werden.

Diese Fragen sind **nicht neu**, sondern haben uns schon früher beschäftigt. Der Schlussbericht des Weisenrates (Juni 2005) und der Common-Responsibility-Bericht des ODIHR (November 2006) enthalten Vorschläge zur Stärkung der Wirksamkeit der OSZE, auch im Bereich des OSZE-Tagungsbetriebs. Einige Empfehlungen wurden umgesetzt, wie die Einrichtung von Ausschüssen als informelle nachgeordnete Gremien des Ständigen Rates, andere Empfehlungen wurden nicht mehr weiterverfolgt.

Es lohnt sich in diesem Zusammenhang, auf einige ältere Vorschläge, die nach wie vor ihre Gültigkeit haben, einzugehen:

- Es muss unser aller Anliegen sein, den **umfangreichen Normenkatalog der OSZE zu bewahren** und einer regelmässigen und systematischen Umsetzungsprüfung zu unterziehen.
- Dabei gilt zu bedenken, dass eine Überprüfung des Normenkatalogs in der menschlichen Dimension - sollte sie umfassend, systematisch und unter Einbezug der Zivilgesellschaft erfolgen - **anspruchsvoll** ist.
- Von den Teilnehmerstaaten kann der Ausschuss zur menschlichen Dimension genutzt werden, um offen und transparent über Erfolge, aber auch Mängel und neue Herausforderungen zu sprechen. Andererseits kann auch die OSZE – das Sekretariat, die Institutionen und die Feldoperationen – von diesem Ausschuss profitieren, indem sie sich proaktiv in die dort geführten Debatten einbringen.
- Schliesslich sollten wir in Zukunft darauf achten, dass die drei speziell vom Vorsitzenden ausgewählten **Spezialthemen des Implementierungstreffens** - dieses Jahr sind es die Themen Bewegungsfreiheit; Wahlen; Roma und Sinti -, dazu dienen, den Ministerrat vorzubereiten und auch einem konkreten follow-up zugeführt werden.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.